

Inhaltsübersicht.

	Seite
Einleitung: Entfaltung der Problematik	1
I. Teil: L. Feuerbachs Weg von der Theologie zur Anthropologie	9
I. Der Standpunkt der Theologie und seine Ueberwindung	12
Die Bedeutung der Jugendentwicklung . . . (12—13)	
Die theologische Krisis (13—16)	
Der Uebergang zur Philosophie und ihre existenzielle Bedeutung (16—17)	
Feuerbach und Hegel in ihrer Grund-Einstellung zum Christentum (18—20)	
II. Die idealistische Spekulation und ihre Ueberwindung	21
Feuerbach als Hegelschüler (21—23)	
Gegentendenzen gegen Hegel (23—27)	
Das idealistische Mensch- und Weltbild Feuerbachs (27—35)	
Die Hauptschriften zur Hegelkritik (35—37)	
Feuerbachs Hegelkritik in systematischer Zusammenfassung (37—65)	
Endgültige Stellung zu Hegels Philosophie . . (65—68)	
III. L. Feuerbachs „neue Philosophie“	69
Die Anthropologie als Resultat der philosophischen Kritik (69—70)	
Umfang und Eigenart der „neuen Philosophie“ (70—76)	
Der Sensualismus als Methode und Metaphysik (76—82)	
Natur und Mensch (82—84)	
Die innere Problematik des naturalistischen Anthropologismus (84—87)	
II. Teil: L. Feuerbachs Werk: Die Auflösung der Theologie in Anthropologie	89
Vorbemerkung: Die Stellung der Religionskritik im Gesamtwerk Feuerbachs	89
I. Feuerbachs grundsätzliche Kritik an Religion und Theologie	93
1. Feuerbachs Auffassung der Geschichte und seiner eigenen geschichtlichen Aufgabe	93

	Seite
Die Geschichtsauffassung als Grundlage der Religionskritik	(93—94)
Die Auseinandersetzung mit der hegelschen Dialektik und ihr Einfluß auf Feuerbach	(94—102)
Die neuere Geschichte als Prozeß der Auflösung der Theologie	(102—108)
Die Gegenwart als Zeit der Krisis und ihre Forderung an die Philosophie	(108—114)
Kritische Bemerkungen	(114—117)
2. Feuerbachs grundsätzliche Auffassung der Religion im Gegensatz zur hegelschen Religionsphilosophie	118
Die Gegensätzlichkeit der Auffassungen Hegels und Feuerbachs:	
1. hinsichtlich des Verhältnisses von Philosophie und Religion	(119—122)
2. hinsichtlich des Ausgangspunktes und der Methode	(122—125)
3. hinsichtlich der Wesensbestimmung der Religion	(125—132)
4. hinsichtl. des Wahrheitswertes der Religion	(132—135)
3. Feuerbachs Methode der Religionskritik	136
Sein Anspruch auf Objektivität und unbedingte Gültigkeit der Methode	(136—138)
Feuerbachs eigene Aussagen über seine Methode	(139—143)
Das empirische Element derselben	(143—146)
Revision der Selbstbeurteilung Feuerbachs	(146—149)
Das apriorische Element der Methode	(149—156)
Kritische Einwände	(156—159)
II. Die Religionskritik in ihrer Anwendung auf das Gottesproblem	160
Die verschiedenen Formen der Religionsanalyse:	
1. Gott als das Wesen des Menschen (Typus: Das Wesen des Christentums 1841)	163
Die Entwicklung des anthropologischen Religionsbegriffs	(163—170)
1. Teil des W. d. Chr.	(170—172)
2. Teil des W. d. Chr.	(172—175)
Die Anthropologie als „Schlußanwendung“	(175—177)
2. Gott als Wesen der Natur (Typus: Das Wesen der Religion 1845)	179
Der Einfluß der jeweiligen Metaphysik auf die Religionsklärung	(179—180)

